



Besondere Würdigung

Ehrenamtstag der Feuerwehr für die Mitglieder

Seite 4



■ Stadtradeln

Nidderau landet bei Wette auf Platz 2

Seite 6

■ Kurzbefragung

Ängste der Bürger werden ermittelt

Seite 8

■ Behindertenbeauftragte

Beide Ehrenamtlichen machen weiter

Seite 10



Investitionszuschüsse wurden rechtzeitig beantragt

In der Öffentlichkeit wurde der Vorwurf verbreitet, die Stadtverwaltung hätte versäumt, rechtzeitig die Bezuschussung der bereits geplanten Kinderbetreuungseinrichtungen zu beantragen. Hierzu nimmt der Fachbereich Soziales wie folgt Stellung:

Bereits im November 2018 wurde auf Grundlage der vom Fachbereich Soziales erstellten „Bedarfsplanung der Kinderbetreuungseinrichtungen“ im Rahmen der Beratungen des Haushaltsentwurfs für die Jahre 2019/20 der Mittelbedarf für die geplanten Bauvorhaben „Erweiterungsbau KT Eichen“ sowie „Neubau KT HEL/ WIN“ den Gremien zur Entscheidung vorgelegt. Die Politik hat die entsprechend eingeplanten Investitionsmittel in den Haushaltsplan eingestellt und mit einem Sperrvermerk versehen. Nach Freigabe der Planungsmittel im Mai 2019 wurden von der Stadtverwaltung die Förderanträge für die geplanten Bauvorhaben auf Grundla-

ge der zwischenzeitlich erstellten baureifen Planung fristgerecht beim Main-Kinzig-Kreis eingereicht. Die Umsetzung der Bauvorhaben wurde von der Politik mit der Maßgabe der Bewilligung der fristgerecht beantragten Fördermittel verbunden. Leider wurde der Förderantrag bisher weder beim Investitionsprogramm Kinderbetreuungsfinanzierung 2018-20 des Bundes, noch beim Landesinvestitionsprogramm Kinderbetreuung 2020-2024 berücksichtigt.

Nach Bestätigung der für die Bewilligung zuständigen Fachstelle des Main-Kinzig-Kreises wurden die vom Land für den Main-Kinzig-Kreis budgetierten Fördermittel für das Investitionsprogramm 2018-20 in Höhe von zwei Millionen Euro priorisiert.

Die vorgenommene Priorisierung der Fördermittel wurde bereits im Jugendhilfeausschuss beschlossen und durch den Kreistag bestätigt. Auch für das Landesprogramm

2020-24 wurde eine Priorisierung der angekündigten Mittel vorgenommen. Auch hier wurde die Stadt Nidderau leider nicht berücksichtigt.

Für alle fristgerecht eingereichten, aber noch nicht bewilligten Förderanträge wurde aktuell ein neues Bundesinvestitionsprogramm Kinderbetreuungsfinanzierung 2020-2021 vorgelegt. Bereits eingereichte Förderanträge aus dem Bundesprogramm 2018-20, bzw. dem Landesprogramm 2020-2024, sollen in diesem neuen Förderungsprogramm berücksichtigt werden. Hierzu sind neue Anträge ab Ende Januar 2021 zu stellen.

Die Unterstellung eines Versäumnisses der Stadtverwaltung ist daher haltlos und rufschädigend für die verantwortlichen MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung. Stadtrat Rainer Vogel fordert die Urheber auf, derartige falsche und diffamierende Unterstellungen zu unterlassen.

INLINER-TECHNIK ERBSTADT

Mit Glasfaser und UV-Licht gegen Kanalschäden

Seit einigen Wochen sind Mitarbeiter eines auf Kanaltechnik und -sanierung spezialisierten Unternehmens im Auftrag der Stadtwerke Nidderau damit beschäftigt, die Abwasserkanäle in Erbstadt fit für die Zukunft zu machen. Eine vorangeschaltete Kamerabefahrung hatte ergeben, dass es Sanierungsbedarf gibt. Die Lösung, mit der die Fachfirma das Problem angeht, heißt Inliner. Dabei wird ein mit Kunstharz beschichtetes Glasfasergewebe in den Kanal eingebracht und anschließend per UV-Licht verhärtet, das stärkt die Kanalstatik

und hält mindestens für die kommenden 50 Jahre. Das Inliner-Verfahren bietet Vorteile, weil es nicht mit einem Aufreißen der Straße verbunden ist. Vor dem Auslegen des Inliners haben die Kanalbauarbeiter mit einem Fräsröbter alle Unebenheiten innerhalb des Kanals, so zum Beispiel einragende Stützen von Hausanschlüssen oder Ablagerungen in der Sohle, abgefräst sowie Hohlräume verpresst. Darauf aufbauend kann dann peu á peu die Auskleidung erfolgen. Die meiste Zeit beansprucht die Aushärtung. Dazu wird eine

fahrbare Lichterkette in den betreffenden Abschnitt eingebracht. UV-Licht lässt den Kunstharz hart werden. Zu guter Letzt öffnet der Fräsröbter punktgenau die Stützen der Hausanschlüsse. Inzwischen ist die Kanalsanierung in der Königsberger, Karlsbader und Berliner Straße abgeschlossen. Insgesamt wurden etwa 245 Meter Kanal mit Inlinern ausgekleidet und 37 Anschlussstützen saniert. Die Kosten in Höhe von rund 75 000 Euro werden über die Abwassergebühren gedeckt.

KEIN BUDENZAUBER

Stadt sagt auch Weihnachtsmarkt ab

Das gesundheitliche Risiko ist zu hoch. Angesichts der steigenden Corona-Infektionszahlen und der hohen Auflagen für ein Hygienekonzept sagt die Stadtverwaltung Nidderau den beliebten Markt am ersten Adventswochenende auf dem Windecker Markplatz frühzeitig ab.

Das Land Hessen gestattet zwar die Durchführung von Weihnachtsmärkten mit Corona-bedingten Einschränkungen, die Erarbeitung und vor allem die Überwachung und Durchsetzung eines Hygienekonzepts ist aufgrund der örtlichen Gegebenheiten jedoch kaum machbar. Der Einsatz von Security, eine vorgeschriebene Wegführung, abgegrenzte Bereiche für das Konsumieren von Speisen und Getränken, all das wäre hierbei zu beachten.

Getragen wird der Weihnachtsmarkt seit Jahren durch die Vereine, deren Mitglieder ehrenamtlich arbeiten und viel Freizeit investieren, damit der Weihnachtsmarktbesuch zu einem besonderen Erlebnis in der Adventszeit wird. „Aus den Reihen der Vereine wurden ebenfalls Bedenken hinsichtlich der Machbarkeit geäußert. Auch zum Schutz der Beteiligten haben wir die Entscheidung rechtzeitig treffen wollen, um keine weiteren Planungen in Gang zu setzen“, erklärt Bürgermeister Gerhard Schultheiß.

Die Entwicklung der Corona-Pandemie kann nicht vorausgesehen werden. Auch der Markt selbst könnte unter Umständen ein erhöhtes Infektionspotenzial darstellen, was keiner der Verantwortlichen in Kauf nehmen will. „Wir wissen, dass es viele bedauern wer-

den, dass dieses Jahr der Weihnachtsmarkt nicht stattfinden kann, aber wir bauen auf Verständnis“, so Schultheiß weiter.

Von der Absage betroffen ist auch der regelmäßig stark frequentierte Hobbykünstlermarkt der zeitgleich in der Willi-Salzmänn-Halle stattfindet. Um dennoch für ein wenig Weihnachtszauber in Nidderau zu sorgen, würde sich die Stadtverwaltung freuen, wenn aus den Reihen der Hobbykünstler, aber auch aus Vereinen, Gastronomie und Gewerbe Ideen für punktuelle kleinere Angebote entstehen würden. Diese könnten über den Internetauftritt der Stadt vernetzt und beworben werden. Interessenten wenden sich hierfür an den Fachbereich Ordnungswesen, Alexandra Nolte (06187/299130 oder alexandra.nolte@nidderau.de).

Liebe Nidderauerinnen und Nidderauer

das Corona-Virus stellt die Welt auf den Kopf und wirbelt unseren Alltag in einer Dimension durcheinander, die zu Beginn der Pandemie niemand erahnen konnte. Erneut mussten das öffentliche und kulturelle Leben erheblich eingeschränkt, Veranstaltungen abgesagt und Unternehmen geschlossen werden. Die ehrenamtlich organisierten Vereine leiden wie viele andere erheblich unter den Restriktionen.

Aber um die Pandemie zu meistern, bedarf es weiterhin unser aller Verständnis und die Einhaltung der Verordnungen, die dem Schutz der Gesundheit dienen. Keiner ist vor dem Virus sicher oder kann es mit Worten wegdiskutieren. Wir brauchen einen langen Atem, bis sich unser Leben wieder in den gewohnten Bahnen bewegt.

Trotz allem dürfen wir die Zuversicht und den Gemeinsinn nicht verlieren. Im Miteinander liegt unsere Stärke. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2021.

Mit freundlichen Grüßen



Nidderaus Bürgermeister Gerhard Schultheiß.

WECHSEL IM MAGISTRAT

Rosemarie Czekalla folgt auf Renate Schmitt

Mitte September verabschiedete die Stadt die langjährige ehrenamtliche Stadträtin Renate Schmitt (SPD) in der Sitzung des Magistrats. Sie gehörte dem Magistrat als ehrenamtliche Stadträtin über 16 Jahre lang an. Im Jahr 2017 wurde ihr für ihre langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeiten in den politischen Gremien der Stadt die Ehrenbezeichnung Ehrenstadträtin verliehen. Sie wurde auf eigenen Wunsch aus dem Ehrenbeamtenverhältnis entlassen. Die Stadt dankt ihr für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit.

Ihre Nachfolge tritt Rosemarie Czekalla (SPD) an, die in der Stadtverordnetenversammlung vereidigt und in ihr Amt eingeführt wurde. Sie hat ihre Tätigkeit im Magistrat am 28. September aufgenommen. „Wenn das Office

vermehrt at home sein soll und kann, hat das Auswirkungen auf die Stadtgesellschaft. Als ehrenamtliche Stadträtin, Mitglied des Magistrats, sehe ich mich daher vor allem als Mentorin für die Interessen von Frauen in unserer Stadt und im Rathaus. Und ich kann Frauen nur ermutigen und bestärken, ihre Anliegen in die demokratische Willensbildung unserer Stadt einzubringen. Ich freue mich daher auf die Zusammenarbeit mit meinen Kollegen im Magistrat, den Stadtverordneten, den Bürgerinnen und Bürgern und den Beschäftigten der Stadt,“ stellte die ehemalige Managerin für Chancengleichheit und Diversität eines internationalen Unternehmens fest, deren Motto als engagierte Christin der evangelischen Kirchengemeinde Windecken lautet: „Suchet der Stadt Bestes.“



Schied aus dem Magistrat aus:
Renate Schmitt.



Ist neues Mitglied des Magistrats:
Rosemarie Czekalla.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Magistrat
der Stadt Nidderau
Am Steinweg 1
61130 Nidderau

Telefon 06187 299-0
Telefax 06187 299-101
E-Mail: info@nidderau.de
Internet: www.nidderau.de



SPRECHSTUNDEN RATHAUS UND FAMILIENZENTRUM

Montag 8-12 Uhr und 16-18.30 Uhr
Dienstag und Donnerstag 8-12 Uhr

SPRECHSTUNDEN BÜRGERBÜRO

Montag 8-12 Uhr und 14-19 Uhr
Dienstag 8-12 Uhr und 14-16 Uhr
Mittwoch 8-12 Uhr
Donnerstag 8-12 Uhr und 14-16 Uhr
Freitag 7-12 Uhr

V.I.S.D.P.

Bürgermeister Gerhard Schultheiß

REDAKTION

Corinna Wagner, Tel. 06187 299-210
Ute Habermehl, Tel. 06187 299-114
Thomas Seifert

GRAFISCHE GESTALTUNG/SATZ

nc-design, 63454 Hanau, Planstr. 21
Telefon 06181 939268
E-Mail: info@nc-design.de
www.nc-design.de

Titelbild:

Feuerwehr Nidderau würdigt verdiente Mitglieder mit einem Ehrenamtstag.

Engagement und Einsatz besonders gewürdigt

Besondere Situationen erfordern kreative Einfälle und so fand die Würdigung besonderen Engagements und Einsatzes für die Freiwillige Feuerwehr Nidderau nicht im Rahmen der abgesagten Jahreshauptversammlung sondern an einem Ehrenamtstag statt, der „sollte er bei den Kameradinnen und Kameraden auf Anklang stoßen, eine ständige Einrichtung werden soll“, so Stadtbrandinspektor Christoph Leidner bei der Begrüßung in der Willi-Salzmann-Halle. Sehr viel persönliche Freizeit und Verzicht auf Familienleben würden die ehrenamtlichen Feuerwehrleute für die Allgemeinheit erbringen, „das sollte eine Würdigung in besonderem Rahmen Wert sein, und den Dank nicht einfach so nebenbei sagen“, fügte Leidner hinzu.

In den fünf Stadtteilwehren stehen 200 Feuerwehrleute Tag und Nacht für Einsätze bereit, um Leib, Leben und Eigentum der Mitbürger zu schützen, betonte der Stadtbrandinspektor. Hinzu kommen 80 Jugendliche im Alter von zehn und 17 Jahren bei den Jugendfeuerwehren, „unsere Hoffnung für die Zukunft“. Zusätzlich gibt es in Heldenbergen eine Bambinigruppe für den ganz jungen Nachwuchs ab sechs Jahren. Der Standbrandinspektor betonte, er habe das Gefühl, das die Kameradinnen und Kameraden durch die Pandemie mit all ihren negativen Auswirkungen auf die Aufrecht-

erhaltung der Einsatzbereitschaft wieder enger zusammengerückt seien.

Gerade unter Corona-Bedingungen benötige die Gesellschaft die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr und das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder, betonte Bürgermeister Gerhard Schultheiß. Deshalb nutze er den Ehrenamtstag sehr gerne, um im Namen aller Nidderauer Bürger den Feuerwehrleuten in allen fünf Stadtteilen besonderen Dank zu überbringen. „Dieser Ehrenamtstag ist dem Anlass durchaus angemessen und angebracht“, fügte der Rathauschef hinzu.

Beim Ehrenamtstag der Feuerwehr Nidderau gab es eine Reihe von Auszeichnungen. Bei der Feuerwehr Erbstadt wurden Lisa Schuberth, Benjamin Schweizer, Michael Möller, Uwe Heiser, Thore Kaiser, Simon Taron, Marcel Hinkel und Florian Repp befördert. Weitere Beförderungen gab es für Ralf Heitmann (Heldenbergen), Christoph Leidner (Heldenbergen), Sebastian Schönherr (Windecken) und Swen Rakete (Ostheim) jeweils zu Brandmeistern. Geehrt mit der Jugendfeuerwehr-Floriansmedaille in Bronze wurden Michaela Melzer (Windecken), Sam Pfeifer (Eichen), Florian Repp und Oliver Stark (Erbstadt), Janine Scheele und Sven Dominic Scheiber (Heldenbergen) sowie Sophia Schmid (Ostheim). Die Medaille in Silber wurde Tim Reglin (Heldenbergen), Christian Störkel (Ostheim) und Tim

Weckerlein (Eichen) verliehen und mit der Floriansmedaille in Gold wurden Thilo Birnbaum (Heldenbergen) und Benjamin Hahn (Erbstadt) ausgezeichnet. Anerkennungsprämien für 10 Jahre Mitgliedschaft erhielten Martin Glaser und Patricia Wicklein (Heldenbergen), Michael Born (Windecken) und Marcel Zorn (Ostheim), für 20 Jahre Swen Rakete (Ostheim), sowie Julian Heppner und Guido Prill (beide Eichen) und für 30 Jahre Uwe Seidl (Windecken) und Tosten Sauer (Heldenbergen). Die Brandschutzehrenzeichen in Gold erhielten Roland Görtz und Bernhard Goy-Berndt (Heldenbergen), Sabine Traudt (Windecken), Martin Rupp (Erbstadt) und Thomas Hessdörfer (Eichen), das Ehrenzeichen in Silber ging an Benjamin Hahn (Erbstadt).

Danksagungen für zusätzlich übernommene Aufgaben gingen an Ann-Sophie Jüngling (Eichen), Thomas Nielandt und Thore Kaiser (Erbstadt), Florian Göppel und Marcel Meister (Heldenbergen) Björn Schütz, Sven Knies, Alexander Stranzky und Sven Vejmelka (Ostheim) sowie Bernd Schulze und Jürgen Burbach (Windecken). Ebenfalls Danksagungen gingen an Christian Weisbecker und Sören Kalinowski (Windecken), Thosten Hartenfeller (Ostheim), Thorsten Lind, Markus Schmid, Sven Knies, Volker Reis und Thorsten Hild für die Historie Beschaffung TSF-W mit Bildern.

KINDERBERTREUUNG

Gute Kinderbetreuung ist kostenintensiv

Die Stadt Nidderau gibt in jedem Jahr viel Geld für die Kinderbetreuung in städtischen und kirchlichen Kindertagesstätten und für die Bezuschussung von Betreuungsvereinen aus. Im Haushaltsplan 2020 ist ein Zuschussbedarf von 6.058.278,97 Euro geplant. Diese Summe ist in den vergangenen Jahren ständig gestiegen.

Der Zuschussbedarf belief sich im Jahr 2018 auf 4.303.906,90 Euro und erhöhte sich in 2019 auf 4.718.627,19 Euro. Die Zahl für 2019 wird sich um rund 248.000,00 Euro erhöhen (Abschreibung), somit ergibt sich für 2019 ein Zuschussbedarf von 4.966.627,19 Euro. Allerdings ist diese Zahl als vorläufig zu werten, da der Jahresabschluss 2019 noch nicht aufgestellt ist. In den absoluten Zahlen sind die Zuschüsse an kirchliche Einrichtungen und Betreuungsvereine enthalten. Sie beliefen sich im Jahr 2018 auf 1.271.268,37 Euro und im Jahr 2019 (vorläufig) auf 1.710.940,30 Euro. Für das Haushaltsjahr 2020 sind bislang 1.902.000,00 Euro vorgesehen. Interessant ist in diesem Zusammenhang auch die

Entwicklung der Stellen in den letzten 10 Jahren

	Beamte	Verwaltung	Gewerblich (Bauhof, Schwimmbad)	SuE	Summe
2011	5,000	76,566	40,202	76,420	198,188
	0,000	0,763	3,798	4,330	8,891
2012	5,000	77,329	44,000	80,750	207,079
	0,000	-0,342	0,830	3,537	4,025
2013	5,000	76,987	44,830	84,287	211,104
	0,000	-1,575	-0,500	2,110	0,035
2014	5,000	75,412	44,330	86,397	211,139
	0,000	0,318	0,000	5,273	5,591
2015	5,000	75,730	44,330	91,670	216,730
	0,000	-0,950	0,000	0,150	-0,800
2016	5,000	74,780	44,330	91,820	215,930
	0,000	0,390	1,000	-1,930	-0,540
2017	5,000	75,170	45,330	89,890	215,390
	-2,000	2,290	0,500	-1,000	-0,210
2018	3,000	77,460	45,830	88,890	215,180
	0,000	0,820	0,610	7,730	9,160
2019	3,000	78,280	46,440	96,620	224,340
	0,000	1,000	0,000	0,000	1,000
2020	3,000	79,280	46,440	96,620	225,340
Summe der Veränderungen	-2,000	2,714	6,238	20,200	27,152

Entwicklung der Zahl der Beschäftigten bei der Stadt (siehe Grafik). Von 2011 bis 2020 sind im Bereich Beamte zwei Stellen weggefallen, bei der Verwaltung gab es eine Zunahme um 2,74 Stellen, unter dem Strich ein Mehr von 0,714 Stellen. Im gewerblichen Be-

reich, sprich Bauhof und Schwimmbad, sind 6,238 Stellen hinzugekommen. Den weitaus größten Anteil an der Zunahme von Stellen verzeichnete der Bereich Kinderbetreuung, dort ist ein Plus von 20,200 Stellen zu verzeichnen.

Asphaltbaustraße durch Betonpflaster ersetzt

Der Straßenendausbau im Wohngebiet „Auf der Specke“ in Erbstadt ist fertig. Bereits im Jahr 2005 wurde im südlichen Bauabschnitt, der heutigen Görlitzer Straße und Stettiner Straße, mit den Kanalarbeiten und der Herstellung der Baustraße die Erschließung gesichert. Nun ist die vorhandene Asphaltbaustraße entfernt und durch eine gepflasterte Verkehrsfläche mit einer Entwässerungsrinne aus Betonwürfeln ersetzt. Schachtdeckel, Straßenabläufe und Abdeckungen für Wasserschieber und Hydranten mussten auf die Höhe des Fahrbahnniveaus angeglichen werden.

Die Maßnahme ist Anfang November abgeschlossen worden. Im Jahr 2014 setzten sich die Erschließungsarbeiten in Erbstadt im nördlichen Teil fort, der nächste Bauabschnitt war die heutige Danziger Straße und Marienbader Straße. Auch hier wurde aktuell im Zuge des Straßenausbaus die vorhandene Asphaltbaustraße durch Betonsteinpflaster ersetzt.

Trotz Corona bedingter Lieferengpässe beim Pflasterlieferanten lief alles zeitlich nach Plan, der Straßenbau ist weitestgehend ab-

geschlossen. Insgesamt wurden durch die beiden Teilbaugebiete 21 neue Baugrundstücke erschlossen, davon 12 im Norden und 9 im Süden. Nachdem zwischenzeitlich ein Großteil der Grundstücke mit Wohnhäusern bebaut wurde, konnte der Straßenendausbau für beide Bauabschnitte in diesem Jahr zusammen durchgeführt werden. Durch die gemeinsame Ausschreibung beider Bauabschnitte wurden zudem auch Synergieeffekte erzielt.

ABGABE DER WEIHNACHTSBÄUME

Jugendfeuerwehr kann nicht abholen

Der Main-Kinzig-Kreis hat weitere Maßnahmen zum Schutz vor dem Coronavirus auf den Weg gebracht. Die Auflagen und Einschränkungen dienen vorrangig dem Ziel, die Kontakte und damit die Übertragungswege weiter zu reduzieren. Um die Einsatzbereitschaft der Feuerwehren nicht zu gefährden, muss die Weihnachtsbaumsammlung durch die Jugendfeuerwehr für 2021 ausgesetzt werden. Wer die Jugendfeuerwehr trotz-

Ergebnisse nur online

Bisher gab es bei Bürgermeisterwahlen eine Präsentation der Ergebnisse am Wahlabend im Rathaus. Corona-bedingt kann die Verwaltung das in diesem Jahr nicht anbieten. Die Ergebnispräsentation erfolgt am Sonntag, 29. November, ausschließlich online über die städtische Internetpräsenz. Über die Startseite www.nidderau.de erfolgt eine Verlinkung auf die Liveansicht des Ergebnisdienstes, der fortlaufend nach Eingang der Schnellmeldungen aus den Wahllokalen aktualisiert wird.

dem finanziell unterstützen möchte, kann dies gerne über das Konto der Stadt Nidderau mit dem Verwendungszweck „Spende Jugendfeuerwehr“ tun. Die Abholung der Weihnachtsbäume erfolgt in 2021 über das Entsorgungsunternehmen der Stadt. Die BürgerInnen sollten die im Abfallkalender ausgewiesenen Termine für jeden Stadtteil beachten. Eine nachträgliche Abholung der Bäume ist nicht möglich.

NIDDERAUER STOLPERSTEINE

Für alle Verlegestellen wurden Putzpaten gefunden

Insgesamt 80 Stolpersteine sind in den Stadtteilen Heldenbergen, Ostheim und Windocken verlegt. Sie halten die Erinnerung an die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft wach. Weil die kleinen Messingplatten im Gehweg verwittern und die Inschriften nach einer Weile schwer zu lesen sind, sorgen Freiwillige durch regelmäßige Reinigungsaktionen für neuen Glanz. In den letzten Wochen wurden für alle Verlegestellen bestehende Putzpatenschaften bestätigt und neue Aktive gewonnen.

Neben Familien und Privatpersonen fühlen sich auch Organisationen für das wenigstens jährliche Polieren der Gedenksteine verantwortlich. Darunter sind die Bertha-von-Suttner-Schule, der Geschichtsverein Heldenbergen, die Evangelische Brückengemeinde Heldenbergen, der DPSG-Stamm Sankt Bonifatius Heldenbergen sowie der Fanclub „Nidderau Borussia 09 e.V.“.

Bei bereits gemeldeten Freiwilligen nachgefragt und neue Putzpatenschaften organisiert haben nach den Sommerferien Esther

Helfrich-Teschner und Dr. Ralf Grünke. Die beiden hatten sich schon im Zusammenhang der Verlegung gemeinsam in der örtlichen Initiative Stolpersteine engagiert. Fragen können telefonisch unter 06187/952512 oder per E-Mail an ralf.gruenke@t-online.de gestellt werden.

Die pflastersteingroßen Messingtafeln gehören zu einem Erinnerungsprojekt des Kölner Künstlers Gunter Demnig. Der Bildhauer verlegte in den Jahren 2008 bis 2011 insgesamt 80 Gedenksteine in Nidderau.

WEIHNACHTSPÄCKCHENAKTION

Abgabestelle ist in diesem Jahr der Bauhof in Ostheim

Unter dem Motto „Weihnachtspäckchen für Kinder in Not“ ruft die „Stiftung Kinderzukunft“ Kindergärten, Schulen, Familien, Vereine, Unternehmen und Privatpersonen dazu auf, Weihnachtspäckchen für bedürftige Kinder in Ost-Europa zu packen.

Mit der Hilfe von vielen Dutzend ehrenamtlichen Helfern bringt die „Kinderzukunft“ die gesammelten Päckchen mit mehreren Transporten im Dezember nach Rumänien, Bosnien-Herzegowina sowie in die Ukraine.

Dort werden die Päckchen an Waisen- und Straßenkinder, kranke Kinder sowie Kinder

armer Familien in Heimen, Schulen, Kindergärten, Krankenhäusern und in Elendsvierteln verteilt.

Auch in diesem Jahr möchte die Stadt Nidderau die Weihnachtspäckchenaktion der Stiftung unterstützen. Am Samstag, 5. Dezember, von 9 bis 12 Uhr, nehmen die Mitarbeiter des städtischen Bauhofes in Ostheim, In den Pfortenwiesen 19, Weihnachtspäckchen versandkostenfrei entgegen. Die Versandkosten in Höhe von drei Euro pro Päckchen übernimmt die Stadt Nidderau. Wegen Corona wurde der Bauhof in diesem Jahr als

Abgabestelle gewählt. Außerdem gibt es in diesem Jahr wegen der Pandemie keinen Kaffee-, Punsch- oder Glühweinausschank, auch der längste Weihnachtsstollen steht nicht zur Verkostung bereit.

Bei der Päckchenabgabe wird um eine Mund-Nasen-Bedeckung gebeten. Die Weihnachtspäckchen werden am 7. Dezember von der Stiftung auf dem Bauhof abgeholt und zur Abgabestelle in Gründau gefahren. Fragen zur Weihnachtspäckchenaktion beantwortet das Büro des Bürgermeisters (Silvia Herrmann 06187-299103).

4. STADTRADELN

Zweiten Platz bei Stadtwette belegt

Die Stadt Nidderau nahm vom 24. August bis 13. September zum vierten Mal am STADTRADELN teil. Alle, die in der Stadt wohnen, arbeiten, einem Verein angehören oder eine Schule besuchen, konnten bei der Kampagne STADTRADELN des Klima-Bündnis mitmachen. 249 aktive Radelnde, davon zehn ParlamentarierInnen, legten in 19 Teams 64.899 geradelte Kilometer zurück und vermieden dabei 10 Tonnen CO₂. Gegenüber 2019 mit 35.975 geradelten Kilometern konnte das Ergebnis nahezu verdoppelt werden. „Nidderau ist bereits seit 25 Jahren aktives Mitglied des Klimas-Bündnis und das STADTRADELN-Ergebnis ist ein starkes Signal der NidderauerInnen für den Klimaschutz und für eine klimafreundliche Mobilität in unserer Stadt“, stellt Erster Stadtrat Rainer Vogel erfreut fest.



Gewinner in den drei Auszeichnungskategorien wurde:

Radelaktivstes Team (Team mit den meisten Radkilometern):

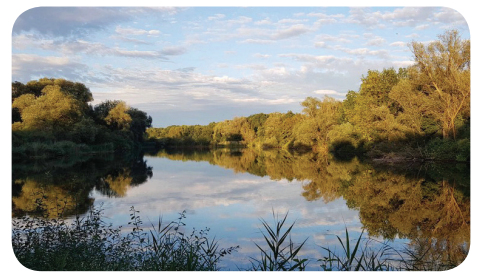
- Platz 1: Ski- und Wanderclub 1940 Windecken (11.314 Kilometer)
- Platz 2: TV Windecken (8.131 Kilometer)
- Platz 3: FöVe Kita Pestalozzi (7.763 Kilometer)

Team mit den radelaktivsten TeilnehmerInnen (Team mit den meisten Radkilometern pro Person):

- Platz 1: Die Pendler (676 Kilometer)
- Platz 2: Senioren Nidderau (424 Kilometer)
- Platz 3: Wartbaum-Radler (336 Kilometer)

Größtes Team (Team mit den meisten Teammitgliedern):

- Platz 1: Ski- und Wanderclub 1940 Windecken (47 RadlerInnen)
- Platz 2: FöVe Kita Pestalozzi (27 RadlerInnen)
- Platz 3: TV Windecken (25 RadlerInnen)



Ronald Holzwarth, Teamleiter des Seniorenteams, ist jeden Tag Touren mit insgesamt 1.924 Kilometer gefahren. Von seinen Touren zeugen einige der Fotos.

Auch für die Stadtwette Hanau - Maintal - Bruchköbel - Nidderau liegt das Ergebnis des Stadtradelns vor. Nidderau hat es auf Anhieb auf Platz 2 geschafft. Gewonnen hat die Stadtwette die Bruchköbel, sie liegt mit 278,99 Kilometer pro TeilnehmerIn vorne. Knapp gefolgt von Nidderau (260,64 Kilometer), Hanau (214,04 Kilometer) und Maintal (194,72 Kilometer).

ONLINE-PLATTFORM GEPLANT

Interessierte Gewerbetreibende gesucht

Um ansässige Händler, Gastronomen und andere Unternehmer zu unterstützen und (Neu-)bürgern und Besuchern einen Überblick über die Angebote in der Stadt zu verschaffen, beschäftigt sich die Wirtschaftsförderung mit der Errichtung einer zentralen Online-Plattform für die Gewerbetreibenden.

Hintergrund ist, dass es auch für kleine und mittlere Unternehmen immer wichtiger wird, ihre Internetpräsenz zu erhöhen und Angebote auch online zu präsentieren. „Die Corona-Pandemie hat diese Tendenz noch verschärft. Gerade kleine Einzelhändler und Gastronomen haben aber oftmals keine eigene Homepage und erhalten durch solche Plattformen, wie sie zuletzt in vielen Städten entstanden sind, die Möglichkeit der Darstellung ihrer Leistungen (z.B. ein in Corona-Zeiten neu entstandener Lieferservice),“ werben Bürgermeister Gerhard Schultheiß und Wirtschaftsförderin Tanja Woltz für einen gemeinsamen Auftritt.

Um besser abschätzen zu können, wie viele Unternehmen im Stadtgebiet ein solches Angebot gerne nutzen würden, und somit die Entscheidung zugunsten einer geeigneten Lösung zu vereinfachen, bittet die Verwaltung interessierte Betriebe, sich bei der

Wirtschaftsförderung zu melden. Eine erste Orientierung, ob die Darstellung auf einer entsprechenden Website für das eigene Unternehmen von Interesse ist, kann der Blick auf schon bestehenden Plattformen anderer Kommunen geben. Ein Beispiel mit recht breitem Funktionsumfang, das sich bereits vor der Corona-Krise etabliert hat, ist der Marktplatz Bruchköbel. Dieser bietet Gewerbetreibenden neben der reinen Dar-

stellung der Unternehmung unter anderem auch die Möglichkeit, Produkte und Gutscheine direkt über den integrierten Webshop zu vertreiben oder Jobangebote zu inserieren. Zu finden ist die Website unter www.marktplatz.bruchkoebel.de. Interessensbekundungen oder sonstige Anregungen nimmt die Wirtschaftsförderung telefonisch (06187/299-220) oder über E-Mail (tanja.woltz@nidderau.de) entgegen.

RECHENANLAGE WIRD ERNEUERT

Besserer Schutz der Anlagentechnik

Abwasser enthält grobe, sperrige, oder zur Zopfbildung neigende Stoffe, wie zum Beispiel Toilettenpapier, Hygieneartikel und manchmal sogar Holz. Diese stören den Betriebsablauf der Kläranlage, und deshalb müssen sie aus dem Abwasser entfernt werden. Die erste Station der Abwasserreinigung ist daher ein fest angebrachter Rechen, dessen Metallstreben grobe Abfälle aus dem Wasser 'herauskämmen'. Auf der Kläranlage schützt daher der Rechen die dahinterliegende Anlagentechnik vor den festen Hinterlassenschaften. Die Kläranlage Windecken, die vor allem bei starken Regenfäl-

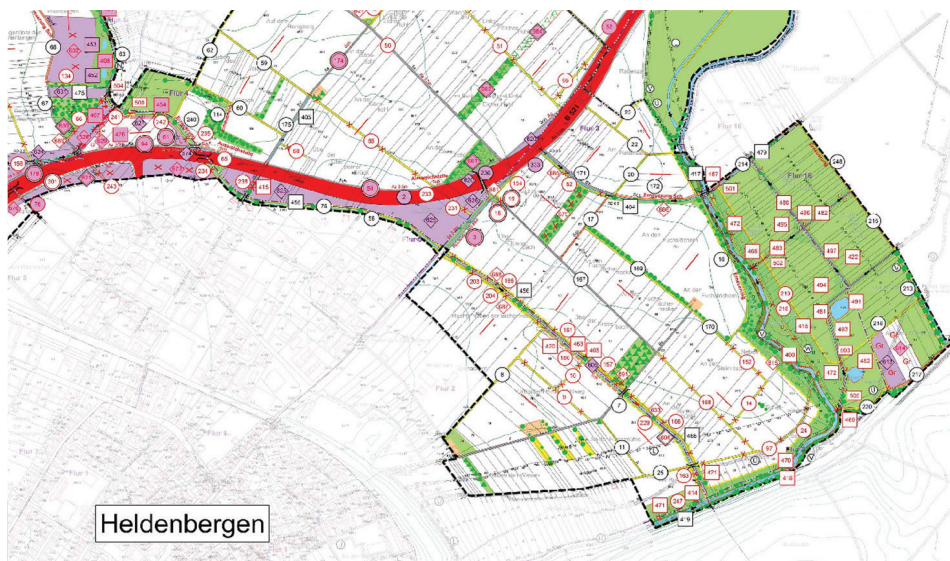
len nach längeren Trockenwetterphasen mit großen Rechengutmengen zu kämpfen hat, wird in den nächsten Monaten zwei neue Feinrechen erhalten. Sie ersetzen die nach 20 Betriebsjahren störanfällig gewordene bisherige Rechenanlage und entfernen dank einer geringen Spaltweite zwischen den Rechenstäben mehr Grobstoffe aus dem Abwasser. Die Anlagentechnik der nachfolgenden Reinigungsstufen ist dadurch besser geschützt. Im Zuge der Modernisierung werden auch die Rechengutpressen, die das von den Rechen zurückgehaltene Material entwässern, erneuert.

Mensch, Natur und Landwirtschaft profitieren

Das Flurbereinigungsverfahren Heldenbergen B 45/B 521 wurde als Unternehmensflurbereinigungsverfahren durchgeführt. Als Unternehmen im Sinne des Flurbereinigungsgesetzes gilt zum Beispiel der Neubau der Bundesstraßen B 45 und der B 521 als Ortsumgehung der Ortsteile Heldenbergen und Windecken. Unternehmensträger war die Bundesrepublik Deutschland. Für die Trasse sowie deren Nebenanlagen, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen benötigt der Unternehmensträger im Flurbereinigungsgebiet eine Fläche von rund 36 Hektar. Zweck des Flurbereinigungsverfahrens war es, den entstehenden Landverlust auf einen größeren Kreis von Eigentümern zu verteilen und die durch das Projekt Umgehungsstraße verursachten Nachteile für die allgemeine Landeskultur zu vermeiden bzw. zu beseitigen. Durch das Flurbereinigungsverfahren hat sich in Heldenbergen einiges in Feld und Flur verändert. Das Feldwegenetz musste an die veränderte Situation angepasst werden. Ein Teil dieser neuen Wege ist auch dem Rad-schnellwegenetz in Nidderau zuzuordnen. So ist Heldenbergen jetzt schnell und bequem mit dem Fahrrad oder E-Bike mit Erbstadt und Eichen verbunden. Auch der Anschluß an den neuen Radweg entlang der K 246 konnte über eine Brückenverbindung realisiert werden. Die Landwirtschaft profitiert durch größere Bewirtschaftungseinheiten, die zum

Erosionsschutz nun entlang der Höhenlinien bewirtschaftet werden können. Nicht nur der Mensch und seine Bedürfnisse wurden bei dem Verfahren berücksichtigt. Für den Ausgleich der Umgehungsstraße sind eine Vielzahl von Maßnahmen umgesetzt worden, die dem Naturschutz dienen. Saumstreifen in den Feldlagen bieten Rückzugsmöglichkeiten für Insekten und Wildtiere. Uferandstreifen entlang des Krebsbachs und der Nidder schützen vor Schadstoffeinträgen und geben

den Gewässern mehr Raum für eine naturnahe Entwicklung. In der Heegweide wurde Ackerland in standortgerechtes Grünland umgewandelt, wodurch CO² in der Fläche gespeichert werden kann und der Erosion vorgebeugt wird. Zudem können sich auf den so entstandenen Wiesen neue Arten ansiedeln. Auch der Biber profitiert im Mittellauf des Krebsbachs von Flächenbereitstellung und der Renaturierung und kann so ungestört seine Dämme bauen.



Eine ganze Reihe an Einzelmaßnahmen des Flurbereinigungsverfahrens Heldenbergen im Zug des Baus der Umgehung kommen Mensch und Natur zugute.

WERTSTOFFHOF

Geänderte Öffnungszeiten

Wie im Abfallkalender ersichtlich, hat der Wertstoffhof ab November am Freitag von 14 bis 18 Uhr und am Samstag von 9 bis 16 Uhr geöffnet. Zur Sicherheit für die Kunden sowie für die städtischen Mitarbeiter gilt die Maskenpflicht weiterhin auf dem Wertstoffhof in der Siemensstraße. Wer krank ist (Grippe, Husten, Atembeschwerden, Corona-Infektion) und/oder in den letzten 14 Tagen in einem Risikogebiet war, darf das Gelände nicht betreten. Um das weiterhin geltende Abstandsgebot zu gewährleisten, werden weniger Fahrzeuge gleichzeitig auf dem Gelände zugelassen als gewohnt. Ein Nachrücken erfolgt erst, wenn der Vorgänger seine Abfälle ausgeladen und das Gelände wieder verlassen hat. Das Personal am Tor gibt die Einlassgeschwindigkeit vor. Auf der Anlage gilt es, den Abstand von 1,50 m ernst zu nehmen, die Fahrzeuge zügig zu entladen und das Grundstück wieder zu verlassen, um unnötige Wartezeiten für die nachfolgenden Kunden zu vermeiden. Abfälle wie zum Beispiel Bauschutt können nur in Behältern an-

geliefert werden, die zügig in die Container ausgeschüttet werden können. Loser Bauschutt im Anhänger wird nicht angenommen. Große Teile, wie Sofas und schwere Sessel, die nur zu zweit in den Presscontainer geladen werden können, sind nicht zugelassen, da beim Laden der gebotene Abstand nicht gehalten werden kann. Hier steht die weiterhin angebotene Sperrmüllabfuhr wie üblich zur Verfügung. Die bereits gültige Begrenzung auf haushaltsübliche Mengen (ein Kubikmeter) ist unbedingt einzuhalten. Mehrmengen werden in jedem Fall abgewiesen. Die Glascontainer auf dem EDEKA Parkplatz in Heldenbergen wurden abgezogen. Die nächstgelegenen Glascontainer befinden sich auf einem Parkstreifen in der Liebigstraße oder auf dem Parkplatz vor der Kultur- und Sporthalle in der Friedberger Straße in Heldenbergen. Im Internet ist eine Liste mit allen Containerstandorten unter <https://www.nidderau.de/wp-content/uploads/2020/09/Containerliste-Glas-Kleider-Schuhe-Stand-September-2020.pdf> hinterlegt.

EINSTUFUNG ALS MITTELZENTRUM

Rechtsmittel erwogen

Seit seit vielen Jahren bemühen sich die Kommunen Dautphetal, Karben, Kriftel, Neu-Anspach, Nidderau und Riedstadt vom Land Hessen als Mittelzentrum anerkannt zu werden. Im Fall von Nidderau würden jährlich rund zwei Millionen Euro Zuschüsse aus dem Kommunalen Finanzausgleich in den Stadtsäckel fließen. Bei einer Telefonkonferenz haben sich die Bürgermeister und Stadträte der sechs Kommunen darauf geeinigt, die Fortschreibung des Landesentwicklungsplanes abzuwarten, um danach eine juristische Prüfung vornehmen zu können. Gemeinsam sieht man zum Beispiel viele Kritikpunkte, wie das zentralörtliche System, das unmittelbar mit dem Kommunalen Finanzausgleich verbunden ist und das Gleichbehandlungsprinzip verletzt. „Es ist nicht einzusehen, dass wir mit Kosten verbundene Infrastruktur für umliegende Kommunen vorhalten und nicht finanziell dafür entlastet werden“, stellen Bürgermeister Gerhard Schultheiß und Erster Stadtrat Rainer Vogel fest.

Einbringung erst in Dezembersitzung

Die Corona-Krise stellt seit März die Bürgerinnen und Bürger und die Verwaltung der Stadt vor große Herausforderungen. Für die anstehende Haushaltsplanung zeigen sich nun auch die Auswirkungen auf die Finanzen der Stadt. Vor allem auf der Einnahmeseite werden die Auswirkungen besonders deutlich. Signifikante Einbrüche auf Seiten der Gemeindeanteile an der Einkommenssteuer als auch bei der Gewerbesteuer belasten die zukünftige Haushaltsplanung der Städte und Gemeinden in Hessen. Daher ist die Einbringung des Nidderauer Doppelhaushalts 2021/2022 nicht wie geplant im September erfolgt. „Die laufenden Verhandlungen der Kommunalen Spitzenverbände mit dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport (HMdIS) und mit dem Hessischen Ministerium der Finanzen (HMdF) und den daraus resultierenden Ergebnissen sollten zunächst abgewartet werden, da hier insbesondere

die Frage von weiteren Unterstützungen für die Kommunen in den Bereichen Konsolidierung und Genehmigungsfähigkeit der Haushalte zu erwarten sind. Der Magistrat hat daher richtigerweise in seiner zweitägigen Haushaltsklausur die Datengrundlage für den künftigen Doppelhaushalt erarbeitet“ erläutert Erster Stadtrat Rainer Vogel das geplante Vorgehen.

Zudem ist im Oktober ein neuer Finanzplanungserlass, der die rechtlichen Rahmenbedingungen zur kommunalen Finanzplanung und Haushalts- und Wirtschaftsführung vorgibt, eingetroffen. Der Finanzplanungserlass und die darin enthaltenen Orientierungsdaten, betreffen vor allem die Einnahmeseite und somit auch die Genehmigungsfähigkeit des Doppelhaushalts 2021/2022. Deshalb wird die Einbringung voraussichtlich in der Dezembersitzung des Nidderauer Stadtparlaments erfolgen.

BÜRGERMEISTERWAHL

Mund-Nasen-Schutzmasken in Wahllokalen Pflicht

Für die Bürgermeisterwahl am 29. November und einer möglichen Stichwahl bei Stimmgleichheit am 13. Dezember sind für alle Wahlberechtigten die Wahlbenachrichtigungen verschickt worden.

Um von dem Wahlrecht Gebrauch zu machen, besteht die Möglichkeit der Briefwahl. Die Beantragung der Briefwahlunterlagen kann auch Online erfolgen. Der Onlinezugang für die Beantragung von Wahlunterlagen ist auf der Internetseite der Stadt unter [politik-buergerservice / wahlen / hinterlegt. Weiterhin besteht die Möglichkeit der Abgabe des Antrags auf Briefwahl im Rathaus oder über den Postweg. Dabei ist wichtig, dass die Wahlbenachrichtigung ausgefüllt und unterschrieben übergeben wird. Die Bearbeitung des Antrages und Zustellung der Wahlunterlagen erfolgt dann zeitnah. Um den Andrang im Wahllokal zu entzerren, sollte von der Möglichkeit der Briefwahl reger Gebrauch gemacht werden. Für Rückfragen steht das Wahlamt/Wahlleiterin Beate](https://www.nidderau.de/rathaus-</p>
</div>
<div data-bbox=)

Meldungen und Ehrungen

Die Stadt bittet die Vereine um Mitteilung darüber, welche Personen in diesem Jahr hervorragende Leistungen bei Einzel- und Mannschaftswettbewerben in der Jugend- und Meisterklasse bei einer Landes-, Bundes- und internationalen Meisterschaft errungen haben. Infrage kommen Personen, die den ersten Platz bei einer Landesmeisterschaft oder den ersten bis dritten Platz bei einer Bundes- oder internationalen Meisterschaft errungen haben. Auch Nidderauer, die den ortsansässigen Vereinen nicht angehören, sind aufgerufen sich ebenfalls zu melden. Die Meldungen sind über das Vereinsportal der Stadt bis spätestens Freitag, 4. Dezember, einzureichen. Für Rückfragen steht mittwochs Sonja Buchczyk von 8 bis 12 Uhr unter 06187/299-118 oder Sonja.buchczyk@nidderau.de, zur Verfügung. Veranstaltungsort und Zeitpunkt der Ehrungen im kommenden Jahr sind noch offen.

Weisbecker (06187/299-138) zur Verfügung. In den Wahllokalen ist das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes verpflichtend und die Abstandsregelung vor und in den Wahllokalen von 1,5 Meter ist strikt einzuhalten. Für die Auszählung der Stimmzettel am Wahlsonntag ist ein Hygienekonzept erarbeitet worden.

Ziel dieses Konzepts ist es, alle Beteiligten, insbesondere die Wahlhelfer, bestmöglich vor einer Ansteckung durch das Virus zu schützen.

KURZBEFRAGUNG

Sicherheitsstrategie im Kampf gegen Sorgen und Ängste

KOMPASS (KOMmunalProgrAmmSicherheitsSiegel), ein Angebot des Hessischen Innenministeriums an die Städte und Gemeinden in Hessen, das auf eine nachhaltig ausgerichtete Verzahnung und noch engere Zusammenarbeit zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Polizei und Kommune abzielt, hat nun auch Einzug ins Nidderauer Rathaus genommen.

Die Polizei Hessen bietet an, gemeinsam mit den Kommunen und den Bürgerinnen und Bürgern, die spezifischen kommunalen Sicherheitsbedürfnisse, also auch Sorgen und Ängste der Bevölkerung zu erheben, zu analysieren und gemeinsam ein passgenaues Lösungsangebot zu entwickeln. Aus diesem Grund findet in Nidderau eine Bürgerbefragung statt, die von wissenschaftlichen Mit-

arbeitern der Universität Gießen begleitet wird. Aus dieser Datengrundlage sollen im Anschluss Verbesserungen für die Sicherheitslage in der Stadt getroffen werden. Das Ordnungsamt der Stadt bittet, sich einen Moment Zeit für die Befragung zu nehmen und den Hinweis zum Ausfüllen des Kurzfragebogens zu lesen. An der Sicherheitsbefragung können nur Bürgerinnen und Bürger teilnehmen, die ein Mindestalter von 14 Jahren haben und deren Haupt- oder Nebenwohnsitz in Nidderau ist. Die Kurzbefragung ist freiwillig und erfolgt absolut anonym.



Der Fragebogen steht online auf der Seite der Stadt <https://www.nidderau.de/> zur Verfügung. Der QR-Code führt direkt auf die Online-Seite, wo ein Ausfüllen und Absenden möglich ist. Weiterhin kann der Fragebogen auch ausgedruckt und ausgefüllt werden.

Sollte den BürgerInnen keine technischen Geräte zur Verfügung stehen, können Sie sich gerne telefonisch mit der Ordnungsamtsleitung Alexandra Nolte (06187/299130) in Verbindung setzen, um einen Fragebogen zugesendet zu bekommen. Die Umfrage ist zeitlich begrenzt und findet bis zum 14. Dezember statt.

WaNaKi soll am 1. März 2021 starten

In einer Sondersitzung hat sich der Jugend-Sozial-Ausschuss einstimmig dafür ausgesprochen, den neuen Wald- und Naturkindergarten (WaNaKi) an den Anbieter der AWO Obertshausen zu vergeben. Diese Empfehlung wird am 26. November der Stadtverordnetenversammlung zur Abstimmung vorgelegt. Mit der AWO Obertshausen hat die Stadt Nidderau einen kompetenten Vertragspartner, der über einen großen Erfahrungsschatz im Betrieb von Wald- und Naturkindergärten verfügt. Deutlich wird das

Vertrauen, das der AWO entgegengebracht wird auch dadurch, dass die Entscheidung im Ausschuss einstimmig gefallen ist. In diesem Zusammenhang wurde auch beschlossen, dass das Gelände des Geflügelzuchtvereins Heldenbergen als Domizil für die Kinder des WaNaKi dienen soll. Starten soll der WaNaKi am 1. März 2021. Für weitere Informationen steht die Fachdienstleitung der Kinderbetreuungseinrichtungen, Lisa-Marie Dewald (06187/299-253 oder lisa-marie.dewald@nidderau.de), zur Verfügung.

Globale Verantwortung

25 Jahre Mitglied im Klimabündnis

Seit 1995 ist die Stadt Nidderau Teil des Klima-Bündnis und steht damit für 25 Jahre lokalen Klimaschutz und globale Klimagerechtigkeit. Als Zeichen der Anerkennung des langjährigen Engagements wurde der Stadt kürzlich eine Urkunde zur 25-jährigen Mitgliedschaft im Klima-Bündnis überreicht. Auch das Klima-Bündnis feiert in diesem

Jahr ein Jubiläum. Vor 30 Jahren wurde das Netzwerk geboren und ist heute das größte europäische Städtenetzwerk, das sich dem Klimaschutz verschrieben hat. Als Mitglied ist die Stadt Nidderau ein wichtiger Teil dieser Reise und somit auch des Jubiläums. Weitere Informationen finden Interessierte auf der Internetseite „klimabuendnis.org“.

Reinigungssatzung

Straßenreinigung und Bepflanzungsrückschnitt

Der Herbst kündigt sich in vollen Zügen an und die Bäume beginnen ihr Laub zu werfen. Die Stadtverwaltung weist deshalb auf die Straßenreinigungssatzung und der sich daraus ergebenden Verpflichtungen der Haus- und Grundstückseigentümer zur Straßenreinigung hin.

Jeder Haus- und Grundstückseigentümer, Erbbauberechtigte, Wohnungseigentümer aber auch der Mieter, wenn ihm die Verpflichtung zur Straßenreinigung vom Eigentümer übertragen wurde, ist zur Straßenreinigung verpflichtet. Die Reinigungspflicht erstreckt sich auf die Gehwege, die Fahrbahnen einschließlich Radwege und Standspuren, Überwege, Parkplätze einschließlich der

Straßenrinnen und Einflussöffnungen der Straßenkanäle. Bäume, Hecken und Sträucher auf dem Grundstück dürfen nicht in den öffentlichen Raum ragen und dadurch Passanten bei der Nutzung des Gehweges behindern. Anpflanzungen aller Art dürfen nicht angelegt werden, wenn sie die Sicherheit oder Leichtigkeit des Verkehrs beeinflussen. Das Hessische Straßengesetz verpflichtet alle Eigentümer, den von dem Grundstück auf öffentliche Straße ragenden Bewuchs, zu beseitigen. Die Verwaltung bittet daher die betroffenen Bürger um Rücksichtnahme und Beachtung, damit alle Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer ungehindert ihr Ziel erreichen können.

Hinweise zu Alters- und Ehejubiläen

Die Einwohner der Stadt werden darauf hingewiesen, dass bei Alters- und Ehejubiläen im Sinne des § 50 BMG, das heißt beim **70. Geburtstag** und jedem fünften weiteren Geburtstag und ab dem **100. Geburtstag**, jeder folgende Geburtstag, sowie dem **50. Ehejubiläum** und jedem folgenden Ehejubiläum, auf Anfrage eine Meldung an Mandatsträger, Presse und Rundfunk erfolgt.

Weitergegeben werden Vor- und Familienname, Doktorgrade, Anschrift und Datum und Art des Jubiläums. Gemäß § 50 Abs. 5 BMG kann jede betroffene Person der Weitergabe dieser Daten widersprechen. Der Widerspruch gegen die Weitergabe der Jubiläumsdaten ist an das Einwohnermeldeamt zu richten.

Freiwillige Rückgabe

Als Folge des Anschlages in Hanau vom 19. Februar hat der Kreistag ein umfangreiches Maßnahmenpaket rund um die Themen „Waffenrecht und Amokprävention“ beschlossen. Als eine der ersten Maßnahmen startete die Waffenbehörde des Main-Kinzig-Kreises Anfang November die Kampagne „Rückgabe Kleiner Waffenschein“. Im ganzen Kreisgebiet sind nach aktuellem Stand mehr als 5000 Besitzer von Kleinen Waffenscheinen registriert. Sie sind damit berechtigt, sogenannte Signal-, Reizstoff- und Schreckschusswaffen - die ohne Genehmigung erworben werden können - in der Öffentlichkeit zu führen. Mit der Rückgabe des Kleinen Waffenscheines soll die Reduzierung der Anzahl der mitgeführten Schreckschusswaffen erreicht werden. Darüber hinaus binden die notwendigen Verwaltungsaufgaben in Form von Erteilung, Überprüfung, Dateneingabe und -pflege Personalressourcen, die auf lange Sicht für zusätzliche oder die Ausweitung bereits bestehender Kernaufgaben des Waffenrechtes freigesetzt werden. In einer zunächst auf ein Jahr ausgelegten Rückkaufaktion kann jeder Besitzer eines Kleinen Waffenscheines diesen gegen eine Einmalzahlung von 50 Euro zurückgeben, sofern er vor dem 1. Oktober 2020 erteilt worden ist. In einem weiteren Schritt werden alle Besitzer, deren Kleiner Waffenschein zur dreijährigen Regelüberprüfung ansteht, über die Rückgabemöglichkeit schriftlich informiert. Die Überprüfungsgebühr (in der Regel 30 Euro) wird bei Rückgabe mit der Einmalzahlung verrechnet. Für Fragen oder auch Anregungen zur Kampagne „Rückgabe Kleiner Waffenschein“ steht bei der Kreisverwaltung Monika Bornkessel (06051-8511704, monika.bornkessel@mkk.de) zur Verfügung.

Baugebiet Mühlweide

Grunderwerb geplant

Das Baugebiet „Mühlweide“ am westlichen Ortseingang von Ostheim ist im Regionalen Flächennutzungsplan als potentielle Zuwachsfläche ausgewiesen. Zurzeit steht die Verwaltung in Verhandlungen mit den Grundeigentümern, um gemäß dem Nidderauer Baulandmodell Optionsverträge vorzubereiten, die den späteren Ankauf durch die Stadt ermöglichen sollen. In den städtischen Gremien wurde bislang immer das Prinzip vertreten, dass die Stadt erst über alle Grundstücke verfügen muss, ehe ein Bebauungsplan ausgewiesen wird. Diesem Beispiel soll auch in Zukunft gefolgt werden. Die Gespräche mit den Grundeigentümern werden in den nächsten Wochen fortgesetzt.

EHRENAMTLICHE BEHINDERTENBEAUFTRAGTE

Beate Hartmann und Witold Nalichowski im Amt bestätigt

Der Magistrat der Stadt hat Beate Hartmann und Witold Nalichowski zum 1. Januar 2021 für weitere vier Jahre als ehrenamtliche Behindertenbeauftragte ernannt. Hartmann und Nalichowski nehmen dieses Ehrenamt seit dem 1. Januar 2009 wahr. Der Erste Stadtrat Rainer Vogel dankt Beate Hartmann und Witold Nalichowski im Namen des Magistrats für ihr Engagement und die Bereitschaft, diese Arbeit weiterhin zu übernehmen. Vogel betont das gute und konstruktive Miteinander und wünscht eine vertrauensvolle weitere Zusammenarbeit. Die ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten setzen sich für die Interessen der Menschen mit Behinderungen ein und sind mit den weiteren ehrenamtlichen Beiräten und Beauftragten und dem Fachbereich Soziales engagierte Beteiligte im Netzwerk Ehrenamt Familienzentrum. Sie bieten jeweils freitags von 9.30 bis 10.30 Uhr im Familienzentrum Sprechstunden für interessierte Bürgerinnen und

Bürger an. Hierfür wird aktuell auf Grund der Corona-Pandemie um eine vorherige Terminvereinbarung gebeten.

Mit verschiedenen Angeboten wurden im Laufe der vergangenen Jahre Möglichkeiten der Information und Kontaktaufnahmen geschaffen: In entspannter Atmosphäre besteht im „Treff Handicap“ die Möglichkeit, sich bei bürokratischen und gesundheitlichen Fragen und Problemen auszutauschen und Rat einzuholen. Es werden Vorträge zu Gesundheits- und anderen Themen angeboten und qualifizierte ReferentInnen eingeladen. Das Ziel der Treffen ist ein reger Erfahrungsaustausch mit Betroffenen, neue soziale Kontakte, eine entspannte Zeit und der Austausch miteinander zur besseren Bewältigung der derzeitigen Situation. Die Treffen sind für die Interessen und Fragen der Teilnehmenden offen gestaltet.

Ebenso engagieren sich Beate Hartmann und Witold Nalichowski dafür, gemeinsam

mit anderen BürgerInnen weitere Räume der Begegnung zu schaffen: So starteten Beate Hartmann und Miriam Weingärtner den monatlichen „Treff und die Sprechstunde Schlaganfall“ und seit 2018 besteht auf Initiative der Ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten der ehrenamtliche „Runde Tisch Inklusion“ im Familienzentrum, an dem diejenigen, die dort ehrenamtliche Sprechstunden anbieten, engagiert teilnehmen. Hier werden unter anderem die Fachtage „Inklusion in Aktion 2021“ mit Information, Praxis, Gesprächen, Begegnung, Zeit für Fragen und Antworten und Ausprobieren geplant. Leider sind diese Treffen auf Grund der Corona-Pandemie aktuell ausgesetzt.

Nähere Informationen gibt es bei Christiane Marx im Familienzentrum (06187/ 299-155; christiane.marx@nidderau.de). Auch ein Kontakt mit den beiden Ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten ist über den Fachbereich Soziales möglich.

TRAUERCAFÉ HOFFNUNGSSCHIMMER

Ehrenamtlich beraten

Auf Grund der Corona-Pandemie kann das „Trauercafé Hoffnungsschimmer“ im Familienzentrum zur Zeit nicht stattfinden. Bei Bedarf können sich Trauernde jedoch gerne an die beiden Leiterinnen Gisela Konz (06187-23489) oder Brigitte Anselm (06187-994038) wenden. Sobald es möglich ist, wird das Trauercafé Hoffnungsschimmer wieder geöffnet werden. Kontakt im städtischen Familienzentrum ist Christiane Marx (06187/ 299-155; christiane.marx@nidderau.de).

MS-TREFF IM FAMILIENZENTRUM

MS-Treff Nidderau

Am Dienstag, 24. November, trifft sich der „MS Treff Nidderau“ von 16 bis 18 Uhr im Familienzentrum am Stadtplatz. Betroffene sind eingeladen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und das Treffen findet vorbehaltlich der Entwicklung der Corona-Pandemie unter den erforderlichen Hygienebedingungen statt. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Ansprechpartnerin ist Barbara Heilmann, (06187/1790; barbara.heilmann@web.de).

STAMMTISCH FÜR KREBSERFAHRENE

Seelische Unterstützung

Am Donnerstag, 10. Dezember, findet von 19 bis 21 Uhr der nächste Stammtisch für Krebs erfahrene statt. Der Stammtisch ist nicht nur für diejenigen gedacht, die mit Brustkrebs zu tun haben, sondern offen für alle Arten, die es gibt. Der Stammtisch für Krebs erfahrene findet im Familienzentrum am Stadtplatz unter den erforderlichen Hygienebedingungen statt. Eine vorherige Anmeldung ist unter der krebssammtisch-nidderau@email.de mit dem Betreff „Stammtisch“ erforderlich.

SENIORENBEIRAT

Veranstaltungen und Angebote ausgesetzt

Die Angebote und Veranstaltungen des Seniorenbeirates der Stadt können leider bis auf Weiteres nicht angeboten werden. Der Seniorenbeirat der Stadt hat in seiner Seniorenbeiratssitzung Ende September beschlossen, dass auf Grund der Corona-Pandemie die Angebote und Veranstaltungen des Seniorenbeirats leider bis auf Weiteres noch nicht angeboten werden können. Hierzu gehören die Sprechstunden des Seniorenbeirates in den Stadtteilen, der Laptopkurs, das Seniorenkino, die Tagesfahrten, die PC Treffs, die Fahrradtouren sowie Boule und Kegeln. Der Seniorenbeirat

bedauert dies, insbesondere deshalb, weil die Angebote mit den damit verbundenen Kontaktmöglichkeiten von den SeniorInnen sehr vermisst werden, sieht jedoch aktuell keine andere Möglichkeit, da sowohl die ehrenamtlich engagierten Seniorenbeiratsmitglieder als auch die zu den Angeboten eingeladenen BürgerInnen zu den vom Robert Koch Institut (RKI) benannten Risikogruppen gehören.

Sobald der Seniorenbeirat die Veranstaltungen wieder anbieten kann, wird dies entsprechend in der Tagespresse veröffentlicht. Natürlich auch im Newsletter des Se-

niorenbeirats, der mit vielen interessanten Informationen aufwartet. Um diesen zu erhalten, können sich Interessierte auf der Homepage der Stadt unter Nutzung des folgenden Links anmelden: <https://www.nidderau.de/familienzentrum-soziales-ehrenamt/angebote/seniorenberatung/newsletter-fuer-senioren/>

Eine Kontaktaufnahme mit dem Seniorenbeirat der Stadt Nidderau ist per E-Mail unter der Adresse seniorenbeirat@nidderau.de und auch über den Fachbereich Soziales unter der Telefonnummer (06187/ 299-155) möglich.

Alle Veranstaltungsankündigungen finden vorbehaltlich der Entwicklung der Corona-Epidemie und deren Sicherheitsbestimmungen statt.

SPANNENDES KLANGERLEBNIS

Mellyn-Ensemble mit Rezitator Oskar Mürell



Am Samstag, 27. Februar, Beginn 19 Uhr, ist im Bürgerhaus Ostheim Jan Masuhrs "Mellyn-Ensemble" mit Rezitationen von Oskar Mürell zu Gast. Jan Masuhr, der bereits vor zwei Jahren mit seinem Gitarrenensemble "Con Salero" erfolgreich in der Brückengemeinde gastierte, kommt noch einmal mit neuer Besetzung nach Nidderau. Das Mellyn-Ensemble verspricht mit der ungewöhnlichen Besetzung von Violine (Hannedore Rau), Oboe/Flöte (Tina Craß), Saxophon/Klarinette (Alexander Gärner), Gitarre (Jan Masuhr), Kontrabass (Neli Masuhr) und Percussion (Christian Schmitt) ein spannendes Klangerlebnis. Auf dem Programm stehen hauptsächlich Eigenkompositionen aus der neuen CD, aber auch Arrangements klassischer Musik. Neu und erfrischend interpretiert, traditionsbewusst und modern zugleich. Das Wissen um Schätze alter Musik, eingebettet in einem neuen Gewand und erweitert um folkloristische Klänge ergeben einen ganz eigenen Stil, der die Grenzen zwischen Klassik und populärer Musik perforiert und überschreitet. Das Ensemble erzählt musikalische Geschichten aus bekannten und unbekanntem Ländern in realen und Fantasiewelten - irgendwo in einer Zeit zwischen damals und heute. Dazu präsentiert der Schauspieler Oskar Mürell gekonnt ausgewählte Lyrik aus vielen Jahrhunderten.

Eine Veranstaltung des Kulturbeirates der Stadt Nidderau unterstützt von der Kulturstiftung der Sparkasse Hanau und der Ev. Brückengemeinde Heldenbergen. Eintrittspreise: Vorverkauf 18 Euro, Abendkasse 23 Euro. Online-Vorverkauf beginnt zwei Monate vor der Veranstaltung.

Kartenerkauf nur online mit reduziertem Sitzplatzangebot unter www.Nidderau.de und www.weltklassik.de. Änderungen werden zeitnah im Veranstaltungskalender auf der städtischen Homepage vermerkt.

WELTKLASSIK AM KLAVIER

Beethoven und die Kreisleriana von Schumann



Am Sonntag, 14. März, gastiert in der Reihe „Weltklassik am Klavier“ im Bürgerhaus Ostheim, Beginn 17 Uhr, Regina Chernycho mit dem Programm „Beethoven und die Kreisleriana von Schumann“. Die Pianistin ist Gewinnerin zahlreicher internationaler Klavierwettbewerbe. Sie wurde mehrmals mit dem Dorothy MacKenzie Artist Recognition Scholarship Award in New York ausgezeichnet. Ihre Auftritte wurden vom SWR übertragen. Regina Chernycho spielte weltweit mit verschiedenen Orchestern, darunter dem Orchestra Cantelli di Milano, Orkest van het Oosten, Fort Worth Symphony Orchestra, National Philharmonic Orchestra of Belarus, Mediterranean Chamber Orchestra, Orquestra Simfònica del Vallès, Baden-Baden Philharmonie Symphony Orchester, the Real Orquesta Sinfonica de Sevilla, Staatsorchester Stuttgart und Sie konzertierte in einigen der bekanntesten Sälen Europas. Beethoven schrieb die Sonate op. 90 auf dem Höhepunkt seiner Popularität. Und doch diente sie ihm auch ganz nüchtern dazu - nachdem er 5 Jahre lang keine Klaviersonate mehr geschrieben hatte - die Schulden seines Bruders Kaspar Karl zu begleichen. Beethovens letzte Klaviersonate gehört zu jenen Klavierwerken, deren Nimbus seit der Erstveröffentlichung 1822 fast mystische Züge angenommen hat - und das nicht zuletzt auch durch die literarische Rezeption bei Thomas Mann. „Da gibt's zu denken dabei“, prophezeite Robert Schumann, als er am 16. April 1838 die Fertigstellung seiner Kreisleriana meldete. Robert Schumann schrieb 1838 an Clara: "Meine Kreisleriana spiele manchmal! Eine recht ordentlich wilde Liebe liegt darin in einigen Sätzen, und Dein Leben und meines und manche deiner Blicke".

Eine Veranstaltung des Kulturbeirates der Stadt Nidderau unterstützt von der Kulturstiftung der Sparkasse Hanau und Fa. Gerhard Hotz. Abonnementspreis für alle vier Konzerte der Reihe „Weltklassik am Klavier: 80 Euro (Schüler: Eintritt frei) Vorverkauf und Abendkasse 25 Euro, Studenten 15 Euro. Kartenreservierungen unter www.weltklassik.de und www.nidderau.de. Telefonische Auskunft unter 06187/299-109, Vorverkauf beginnt zwei Monate vor der Veranstaltung.

TANZ UND MUSIK IN PERFEKTION

"Celtic Rhythms" and Irish Dance

Die atemberaubende Irish Dance Show „Celtic Rhythms“ gastiert am Samstag, 20. März, Beginn um 20 Uhr in der Kultur- und Sporthalle Heldenbergen. Celtic Rhythms ist ein brillantes Feuerwerk aus virtuosen Tap Dance-Elementen und hinreißender Folk Music. Meisterhaft und leidenschaftlich dargeboten von Spitzentänzern und hochkarätigen Musikern der grünen Insel. Der irische Startänzer und Choreograph Andrew Vickers hat sich mit Celtic Rhythms einen lang gehegten Traum erfüllt: In intensiver Zusammenarbeit mit dem deutschen Produzenten Wolfgang Bäumler kreierte der international renommierte Künstler eine großartige Liveshow, die sowohl durch Akteure von exzellenter Klasse und Intensität besticht als auch durch einzigartige Showelemente. Ein irischer Abend par excellence – meisterhaft inszeniert mit mitreißender rhythmischer Dynamik, überwältigender tänzerischer Ausdruckskraft und traumhaft schönen keltischen Melodien. Die Profimusiker der irischen Live-Band sind überwiegend Absolventen der renommierten Universität Limerick, der einzigen Universität weltweit, an der man dieses spezielle Musikgenre studieren kann.

Eine Veranstaltung des Kulturbeirates der Stadt Nidderau unterstützt von der Kulturstiftung der Sparkasse Hanau und dem Autohaus Staaf. Vorverkauf 30 Euro, Abendkasse 35 Euro. Online-Vorverkauf beginnt zwei Monate vor der Veranstaltung.





Öffnungszeiten der Stadtbücherei

Montags und freitags 15 bis 18 Uhr, dienstags und samstags 10 bis 13 Uhr und donnerstags 15 bis 20 Uhr.
www.stadtbuecherei-nidderau.de

Hausbesuche

Für Nidderauer Bürgerinnen und Bürger, die altersbedingt oder aus gesundheitlichen Gründen das Rathaus nicht besuchen können, bietet die Verwaltung Hausbesuche an. Infos im Bürgerbüro unter 299-140.

Säle zum Feiern und Kegelbahnen

Für Nidderauer Bürger und Firmen besteht die Möglichkeit für Feste, Feiern und Geburtstage die städtischen Säle und für sportliche Aktivitäten die Kegelbahnen in den Bürgerhäusern anzumieten. Ansprechpartnerin ist Heike Schmidt unter 299-212. Die Spielplätze am Jungfernborn und Allee Mitte bieten zudem Boulebahnen.

Unternehmer-Hotline

Ansprechpartner für Unternehmen und Investoren sind Bürgermeister Gerhard Schultheiß (06187/299-103) und Tanja Woltz (06187/299-220)

Steffen Schomburg hilft bei Fragen zur Flächenentwicklung und dem Bau- und Planungsrecht (06187/299-163). Jürgen Hartenfeller gibt Auskunft über freie Ansiedlungsflächen (06187/299-170) und Verena Margraf betreut bereits ansässige Unternehmen (06187/299-171).

Bauantragsberatung

Die Servicezeiten für die Bauantragsberatung sind Montag, Dienstag und Donnerstag von 8 bis 12 Uhr sowie montags auch von 16 bis 18 Uhr. Um Terminvereinbarung unter 299-167 wird gebeten.

E-Mail-Newsletter

Die Stadtverwaltung Nidderau versendet regelmäßig Pressemitteilungen, Bekanntmachungen und wichtige Informationen per elektronischer Post. Interessierte Bürger können sich in einer Verteilerliste eintragen. Dafür müssen nur Name und E-Mail-Adresse auf der Startseite der Homepage www.nidderau.de eingetragen werden.



IM BÜRGERBÜRO ERHÄLTICH

DVDs, Hefte und Karten

Das Bürgerbüro der Stadtverwaltung bietet informative DVDs, Hefte und Karten rund um Leben, Geschichte und Freizeit in der Stadt Nidderau: Nidderauer Hefte, Neubürgerbroschüre, Freizeit- und Touristikbroschüre, Rad- und Wanderkarten.

- STADT-SPIEL Nidderau. Gedächtnis und Wissensspiel für die ganze Familie. Auch in der Stadtbücherei Nidderau erhältlich: 14,95 Euro.
- NIDDERAU-STICKER für 1,- Euro.
- NIDDERAU-TASCHE für 2,- Euro.

Weiter im Angebot

- REGENSCHIRM in Regenbogenfarben mit Nidderauer Stadtlogo: 10,- Euro.
- FILM „Nidderau - Einst und Jetzt“. DVD: 15,- Euro,



Ehrenamtliche Sprechstunden im Familienzentrum

(Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge und Pressemitteilungen aufgrund der Corona-Pandemie!)

Ortsgericht Nidderau 1, Nidderau/ Windecken-Heldenbergen: An jedem Montag, 16.00 bis 18.30 Uhr

VdK Nidderau: Jeweils an jedem zweiten Montag des Monats von 9.00 bis 10.30 Uhr (außer im Dezember), Kontakt: ov-nidderau@vdk.de;

Auf Grund der Corona Pandemie können die ehrenamtlichen Sprechstunden der Engagement-Lots*innen, der Behindertenbeauftragten, Betroffene beraten Betroffene –MS, Blickpunkt Auge und Sprechstunde Schlaganfall nur mit vorheriger Terminvereinbarung in Anspruch genommen werden. Eine Kontaktaufnahme mit den im Familienzentrum ehrenamtlich engagierten Mitarbeiter*innen der Ehrenamtlichen Sprechstunden und Treffs ist auch über den Fachbereich Soziales, Tel.: 06187/ 299-155 möglich:

Sprechstunden der Engagement-Lotsen der Stadt Nidderau: An jedem 4. Montag des Monats, 17.30 bis 18.30 Uhr, Kontakt: e-lotsen@nidderau.de;

Sprechstunde der Ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten der Stadt Nidderau

Beate Hartmann und Witold Nalichowski, freitags, jeweils 9.30 bis 10.30 Uhr. Im Fachbereich Soziales können bei Christiane Marx (Familienzentrum, Büro Nr. 7, 06187/ 299-155) gerne weitere Informationen erfragt werden. Auch eine Kontaktaufnahme mit den beiden Behindertenbeauftragten ist über den Fachbereich Soziales möglich.

Sprechstunde „Betroffene beraten Betroffene“ - Beratungsangebot der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft, Barbara Heilmann. An jedem letzten Donnerstag des Monats jeweils von 10 bis 12 Uhr, Kontakt: 06187/1790.

Sprechstunde „Blickpunkt Auge“: Rat und Hilfe bei Sehverlust. Ein Beratungsangebot des Hessischen Blinden- und Sehbehindertenbundes Hanau, Sandra Platano. An jedem letzten Donnerstag des Monats, 14.15 bis 16.15 Uhr. Kontakt: s.schaefer@blickpunkt-auge.de, 06181/956663.

Sprechstunde "Schlaganfall": Ein Angebot für Betroffene, Angehörige und Interessierte. Miriam Weingärtner und Beate Hartmann. An jedem dritten Mittwoch des Monats, 10.00 bis 12.00 Uhr; Kontakt: Fachbereich Soziales, Christiane Marx, Familienzentrum, 06187/ 299-155.